

# Bericht aus der Fachstelle zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Kirchenkreis Gladbeck- Bottrop-Dorsten

Kreissynode am 12. Juni 2026



# Aufgaben der Fachstelle Teil I

## **Aufgaben der Präventionsfachkraft**

- Unterstützung der ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden bei der Entwicklung/Weiterentwicklung von Schutzkonzepten
- Beratung bei Fragen zur Prävention sexualisierter Gewalt in den Gemeinden und Einrichtungen
- Ansprechpartnerin bei Fragen im Zusammenhang mit dem Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt
- Vertrauensperson und Ansprechpartnerin für Betroffene
- Beratung von Mitarbeitenden bei Fragen zur Intervention
- Beratung von Mitarbeitenden, die aufgrund eigener Betroffenheit nicht an Schulungen teilnehmen können
- Beratung und Unterstützung z.B. bei der Geltendmachung von Ansprüchen (Anerkennung Leid)
- Leiterin der Fachstelle

## **Aufgaben der Multiplikatorinnen**

- Schulung von haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitenden im Kirchenkreis auf der Basis von „Hinschauen-Helfen-Handeln“
- Weiterentwicklung des Materials zielgruppenspezifisch

# Aufgaben Teil II und Zielgruppen der Fachstelle

## **Aufgaben aller Mitarbeitenden**

- Durchführung von Fach- und Informationsveranstaltungen
- Sensibilisierung für das Thema der sexualisierten Gewalt nach innen und außen
- Unterstützung bei der Implementierung einer Kultur der Achtsamkeit im Kirchenkreis
- Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerkarbeit
- Weiterentwicklung und Verstetigung der Fachstellenarbeit

## **Zielgruppen der Fachstelle**

- Ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitende aus dem Kirchenkreis
  - Betroffene mit Fragen, das Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt der Evangelischen Kirche in Westfalen betreffend, mit dem Wunsch nach Beratung, Unterstützung und Hilfe
- Alle Mitarbeitenden des Arbeitsbereichs sind für die Beziehungsgestaltung verantwortlich. Sie sind sich ihrer besonderen Verantwortung gegenüber den ihr anvertrauten Menschen in all ihrem Handeln bewusst und beachten die professionellen Standards.
- Zur Qualitätssicherung der Arbeit bilden sich alle Mitarbeitenden der Fachstelle regelmäßig fort

# Zahlen - Daten - Fakten Teil I

Seit September 2022 haben 730 Mitarbeitende an Schulungen teilgenommen:

- 43 Grundlagenschulungen für Mitarbeitende, Führungskräfte, Pfarrer\*innen, Presbyter\*innen, Notfallseelsorger\*innen
- 7 Vertiefungsschulungen
- 1 Fachtag

Neues aus der Fachstellenarbeit:

Janina Keßler, EB, ist zu Beginn des Jahres ebenfalls als Multiplikatorin ausgebildet worden und unterstützt die Fachstellenarbeit im Rahmen der Erwachsenenbildung bei Schulungen

# Zahlen - Daten - Fakten Teil II

## Veranstaltungshinweise:

Gut handeln zwischen Meldepflicht, Schweigepflicht, Seelsorge- und Beichtgeheimnis (H-H-H)

Termin: 02.07.2026, 12:30-15:30 Uhr, Christuskirche Gladbeck

Interventionsschulung für Führungskräfte “Ein guter Plan“ (H-H-H)

Termin: 15.07.2026 , 9:30-13 Uhr

Durchführung zu Gruppenveranstaltungen zum KGSsG in den Gemeinden (auf Anfrage)

Pfarrer i.R. Michael Laage - Gitta Werring

# Themen, die Mitarbeitende beschäftigen Teil I (eine Auswahl)

- Meine Unwissenheit in Bezug auf sexualisierte Gewalt macht mich unsicher im Umgang mit diesem Thema: Was ist sexualisierte Gewalt, woran erkenne ich sie?
- Wie spreche ich das Tabuthema sexualisierte Gewalt in meiner Gemeinde überhaupt an?
- Wie kann ich mir Hilfe holen, ohne mit meinen Kolleg\*innen zu sprechen? Mein erster Impuls ist immer, mit meinen vertrauten Kolleg\*innen zu sprechen.
- Kann und darf ich ohne meine Leitung handeln? Eigentlich ist unser Standard, immer die Leitung zu informieren.

# Themen, die Mitarbeitende beschäftigen Teil II (eine Auswahl)

- Wann gelten Schweigepflicht und Beichtgeheimnis UND wann auch nicht?
- Was mache ich, wenn ich glaube/nicht sicher bin, sexuelle Übergriffe/Grenzüberschreitungen zu beobachten?
- Wie/wann spreche ich mit der Meldestelle/meinen Vorgesetzten?
- Fragen zur Intervention
- Eigene Betroffenheit
- Wie kann ich die bei den Schulungen gewonnenen Erkenntnisse in den Arbeitsalltag integrieren? Wie viele Ressourcen/Zeit habe ich dafür?

# In der Arbeit gewonnene Kenntnisse und Erfahrungen

## Teil I (eine Auswahl)

- Unsicherheit im Handeln an vielen Stellen im System im Umgang mit Beobachtungen und Erzählungen
- Unsicherheit bei Mitarbeitenden in Bezug auf Achtsamkeit/wie wollen wir in unserer Gemeinde mit einander umgehen/miteinander sprechen
- Externe Personen/Fachstellen hinzuzuziehen ist immens wichtig  
Tipp: Stellen Sie Kontakt zu Personen/Stellen her, um Hürden abzubauen
- Prävention ist besser als Intervention
- Im Zweifel in der Meldestelle anrufen

# In der Arbeit gewonnene Kenntnisse und Erfahrungen

## Teil II (eine Auswahl)

- Das Thema Geschlechter unter verschiedenen Aspekten ansprechen (besonders im Kindergarten), beispielsweise auch: Wie kann Vertrauen zu männlichen Mitarbeitenden hergestellt werden, und wie kann bei weiblichen Mitarbeitenden genau hingeschaut werden?
- Konsequenz betroffenorientiert vorgehen!
- Sich Hilfe suchen, wenn man nicht weiter weiß, ist klug
  - Sprechen Sie uns an:
  - Pfr. i.R. Michael Laage – Gitta Werring – Pfr. Steffen Riesenberg, Superintendent

# Patriarchale Strukturen in Kirche und Gesellschaft - Männer unter Generalverdacht? Teil I

- Die meisten Täter sind männlich (80%)
- Die wenigsten Täter sind pädosexuell, sexualisierter Gewalt liegt zumeist Machtmissbrauch zugrunde, auch einfache Gelegenheiten/Verfügbarkeit falsche Behauptungen oder psychische Probleme spielen eine Rolle.  
(ca. 1-5% der Männer sind pädosexuell, die meisten von ihnen werden nicht straffällig; die Zahl pädosexueller Frauen wird in der Forschung geringer geschätzt)

Wir alle sind in patriarchalen Strukturen sozialisiert und erkennen diese nicht immer!

# Patriarchale Strukturen in Kirche und Gesellschaft - Männer unter Generalverdacht? Teil II

„Nicht jeder Mann, aber immer ein Mann“ (Mariybu & Ebow)

- Der Satz lenkt den Blick weg von Einzelfällen hin zu strukturellen Mustern
- Wie oft passiert etwas, in welchen Kontexten und was sind die förderlichen Rahmenbedingung?
- Bildung: Soziale Ungleichheiten, Machtverhältnisse und Geschlechterbilder sind Teil wissenschaftlicher Analyse und kein reines Meinungsthema
- Strukturelle Begünstigungen von Männern aufgrund ihres Geschlechts: Man(n) profitiert auch von patriarchalen Strukturen, wenn man(n) sich nicht strafbar macht
- Es geht nicht um Schuld, sondern um die Übernahme von Verantwortung (Dr. Julia Grulich, Universität Göttingen, Forschungsschwerpunkt Geschlechtersoziologie)

Wenn Sie nur eine Botschaft aus dieser Präsentation mitnehmen könnten – welche wäre das?

# Sprechen Sie uns gerne an:

Gitta Werring Präventionsfachkraft /Vertrauensperson 0175/4172681 [gitta.werring@ekvw.de](mailto:gitta.werring@ekvw.de)

Stefanie Cillessen Multiplikatorin [stefanie.cillessen@ekvw.de](mailto:stefanie.cillessen@ekvw.de)

Birte Hoffmann Multiplikatorin [birte.hoffmann@ekvw.de](mailto:birte.hoffmann@ekvw.de)

> Büro: Gladbecker Str. 1a, 46236 Bottrop, Telefon: 02041-317030

Michael Laage Pfr. i.R. Vertrauensperson 0172/9236290 [michael.laage@ekvw.de](mailto:michael.laage@ekvw.de)

Pfr. Steffen Riesenberg, Superintendent 02043/279-350 [steffen.riesenberg@ekvw.de](mailto:steffen.riesenberg@ekvw.de)